

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der  Stadt Eltville

Erscheint wöchentl. zweimal, Mittwöchs u. Samstags.
Bezugspreis 1.20 Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.— Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 15 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 67

Eltville a. Rh., Mittwoch, den 20. August

1919.

Amtlicher Teil.

Oeffentliche Mahnung.

Auf Grund der gemeinschaftlichen Verfügung der Herren Minister des Innern und der Finanzen vom 2. Februar 1918 und unserer Bekanntmachung vom 25. März 1918 ergeht an die Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der **zweiten Rate Staats- und Gemeindesteuern** bis jetzt im Rückstand verblieben sind, die öffentliche Aufforderung, die bezeichneten Rückstände binnen 3 Tagen an die hiesige Stadtkasse zu zahlen, andernfalls nach Ablauf dieser Frist unverzüglich zur Pfändung geschritten wird. Eine schriftliche Mahnung, wie früher, ergeht nicht mehr.

Eltville, den 19. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom Samstag, den 10. August 1919, ist ungültig.

Von Donnerstag, den 21. August 1919, bis Dienstag, den 26. August 1919, wird in den hiesigen Lebensmittelgeschäften Zucker abgegeben.

Auf die Person entfallen 625 Gramm.

Die 625 Gramm kosten 73 Pfennig.

Bezugsberechtigt sind sämtliche Personen.

Der Verkauf findet wie folgt statt:

Holland	die Nummern	1—	51
Wahl	"	52—	106
Büchel	"	107—	152
Schwarz	"	153—	193
Höber	"	194—	243
Hermanns	"	244—	289
Schuster	"	290—	352
Reinheimer	"	353—	398
Wagelhan	"	399—	444
Buchthal	"	445—	487
Müller	"	488—	550
Consum-Berein	"	551—	671
Latscha	"	672—	780
Höhn	"	781—	900
Doehl	"	901—	1094.

Eltville, den 18. August 1919.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Wer in dem kommenden Herbst das Amt eines Ehrentraubenschützen versehen will, soll sich bis zum 25. August 1919 schriftlich bei uns melden.

Eltville, den 16. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 21. d. Mts., findet in den Distrikten Effert, Rittersgasse sowie am Pfründnerhaus eine Obstersteigerung statt. Es gelangt der Ertrag von 5 Hefel-, 9 Birn-, 5 Mirabellen-, 5 Reineklauden- und 52 Zwetschenbäumen zur Versteigerung. Zusammenkunft vormittags um 8 Uhr hinter dem neuen Friedhof.

Eltville, den 19. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 26.—28. August findet durch den Obst- und Weinbauinspektor Schilling ein Obst- und Gemüseverwertungskursus für Frauen und Mädchen, nicht unter 16 Jahren, in der Haushaltungsküche der Höheren Mädchenschule nach folgendem Lehrplan statt.

1. Tag.

Vor- und nachmittags: theoretische und praktische Belehrungen im Herstellen von Dörrobst und Dörrgemüsen, sowie im Einsalzen und Einsäuern der Gemüse.

2. Tag.

Vor- und nachmittags: theoretische und praktische Belehrungen in der Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven, Dunstobst und Essigsäuren.

3. Tag.

Vor- und nachmittags: theoretische und praktische Belehrungen im Bereiten von Obst, Mus, Marmelade, Gelee, Kraut und Latwerge; Obstfästen; Obst- und Beerenweinen. Abends 8½ Uhr Ausstellung und Verteilung der Kurseerzeugnisse. Vortrag über „Obstbau und Obstverwertung.“

Die Teilnehmerinnen werden gebeten, 1 Küchenmesser mitzubringen.

Die Belehrungen beginnen täglich vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr.

Die Teilnehmergebühr beträgt für die Person 3. Mk. Anmeldungen zu dem Kursus haben spätestens am 20. d. Mts. schriftlich zu erfolgen.

Eltville, den 5. August 1919.

Der Magistrat.

Politische Uebersicht.

Aus dem neuen Reichsrat.

Weimar, 17. Aug. In der am Samstag unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers

Schlüsse abgehaltenen Vollziehung des Reichsrates wurde dem Entwurf eines Gesetzes über die Vertriebsräte und dem vom volkswirtschaftlichen Ausschuss der Nationalversammlung beschlossenen Entwurf einer Verordnung über Delfrüchte und die daraus gewonnenen Erzeugnisse zugestimmt.

Erste öffentliche Vollziehung des Reichsrates.

Weimar, 16. Aug. Heute fand unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Reichsanzlers, Reichsfinanzministers Erzberger, die erste öffentliche Plenarsitzung des Reichsrates statt. Die vierundzwanzig deutschen Länder hatten ihre Vertreter benannt, sodass sofort die Bildung des Reichsrates erfolgen konnte, der sofort die für die Fortführung der Geschäfte erforderlichen vorläufigen Beschlüsse fasste. Sodann wurde den Entwürfen einer Verordnung wegen der Aenderung der Grundpreise für Häute, Felle und Leder, eines Gesetzes über das Arbeitsentgelt der Empfänger von Militärversorgungsgebühren, der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Regelung der Kohlenwirtschaft, eines Gesetzes über die Enteignungen und Entschädigungen aus Anlaß des Friedensvertrages zwischen Deutschland und den alliierten und assoziierten Mächten, eines Gesetzes betr. Gebühren für Zeugen und Sachverständige und einer Verordnung über die Geltendmachung von Ansprüchen von Personen, die im Auslande ihren Wohnsitz haben, zugestimmt.

Reichstag oder Nationalversammlung?

Ein kleines Versehen der Regierung.

Die Reichsregierung hat durch einen Erlaß die Nationalversammlung in „Reichstag“ umgetauft. Schon die letzten Gesetzesvorlagen waren an den Reichstag gerichtet. Bei dieser Namensänderung ist der Reichsregierung ein gewaltiges Versehen unterlaufen, wie sie neuerdings häufiger an der Tagesordnung find. In den Uebergangsbestimmungen der Verfassung ist ausdrücklich das Fortbestehen der Nationalversammlung vorgesehen, und es ist gesagt, daß sie bis zur Einberufung des ersten Reichstags — schon daraus geht hervor, daß sie selbst nicht der erste Reichstag ist — lediglich die Funktion des Reichstags vertritt. Der Ältestenausschuss der Nationalversammlung hat sich nun mit dieser Frage beschäftigt und einstimmig beschlossen, daß das jetzige Parlament die bisherige Bezeichnung „Verfassunggebende Nationalversammlung“ weiterführt. An dem Namen „Verfassunggebend“ würde man sich nicht stoßen, da von vornherein die vorläufige Verfassung die Aufgabe der Nationalversammlung nicht nur auf die Verfassung beschränkt hat, sondern sie auch auf den

Friedensschluß und die von der Regierung als besonders wichtig erklärten Gesetze ausdehnte. In der Sitzung der Nationalversammlung vom 14. August verkündete Präsident Fehrenbach diesen Beschluß des Ältestenausschusses mit der Feststellung, daß die Nationalversammlung allerdings die Rechte und Pflichten habe, die die Verfassung dem Reichstag gibt, aber nicht den Namen. Die Einleitungen der der Nationalversammlung überreichten Gesetze werden entsprechend geändert. Die Regierung hat sich bereits mit der Beibehaltung des früheren Namens einverstanden erklärt.

Anhörung von Beteiligten bei Gesetzentwürfen.

Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstags richtete an die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung eine Eingabe, in der es u. a. heißt: „Das deutsche Volk wird zurzeit mit einer solchen Fülle zum Teil überaus wichtiger Gesetzentwürfe überschwemmt, daß ihre Durcharbeitung in den beteiligten Kreisen nicht möglich ist, wenn dafür keine ausreichende Zeit zur Verfügung gestellt wird. Insbesondere müssen die Vertreter der wirtschaftlichen Interessen fordern, daß sie zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ausreichende Gelegenheit erhalten und davor geschützt werden, daß Regierung und Parlament Beschlüsse fassen, ohne daß die davon Betroffenen ihre Ansicht darüber zur Geltung bringen konnten. Veranlassung zu diesen Bemerkungen gibt uns namentlich dasjenige, was wir gegenwärtig auf dem Gebiete der Finanzpolitik erleben.“

Dereidigung des Reichspräsidenten.

Berlin, 15. Aug. Die Nationalversammlung setzte die feierliche Vereidigung des Reichspräsidenten auf die Verfassung für Mittwoch, 20. August auf 11 Uhr vormittags in der Nationalversammlung an.

Ursachen des Valutarückganges.

Das Urteil neutraler Finanzleute.

Berlin, 18. Aug. Der andauernde Rückgang des Kurses der deutschen Reichsmark veranlaßte den Luzerner Korrespondenten des „Berliner Tageblattes“ mit einigen dort zur Kur weilenden Schweizer Finanzleuten Rücksprache zu nehmen. Jeder einzelne wies auf die geradezu katastrophalen Folgen hin, die die vorsichtige und nicht genügend klare Ankündigung des Notenumtausches gehabt habe. Einer der Herren sagte dem Korrespondenten, Deutschland habe durch den Kursverlust seiner Valuta heute schon viel mehr eingebüßt, als ihm die Erfassung deutscher Banknoten, die sich als deutscher Besitz im neutralen Ausland befinden, als Steuerkapital je einbringen könne. Beim ersten Austausch der deutschen Umtauschpläne hat sich die deutsche Valuta um 27 Prozent gesenkt. Nimmt man an, daß die in der Schweiz befindlichen deutschen Noten etwa 2 Milliarden Mark betragen, so wäre allein auf diesem Kapital ein Verlust von 540 Millionen Mark entstanden. Dazu kommt weiter die in ihren Wirkungen noch viel tiefer eingreifende Verteuerung aller Waren, die Deutschland in der Schweiz in Mark laufe und in Franken bezahlen müsse. Daß ferner von Deutschland erklärt wurde, man werde einen Druck auf die neutralen Staaten üben, um sie an der praktischen Erfassung des geflüchteten Kapitals mitwirken zu lassen, hat auch nicht zur Förderung des deutschen Kredites beigetragen. Es wird wiederum von einem Vorgehen gegen die neutralen Staaten gesprochen. Die Folge davon war eine große Beunruhigung der Schweizer Banken, die um so größer ist, als diese über ihre Verhältnisse hinaus Vorschüsse an Deutschland und die Ententeländer gewährt haben. Der praktische Erfolg eines Eingriffs in das Selbstbestimmungsrecht der Banken wird, wenn er überhaupt möglich ist, nur sehr gering sein. Aber die Schädigung des Kredites wird man noch

lange spüren. Mit dem Zwang gegen die Kapitalflucht ins Ausland hätte Deutschland schon vor 2 Jahren beginnen sollen, dann wäre es auch wohl ohne Störung der Neutralen möglich gewesen.

Ein 9 Milliarden-Kredit.

Weimar, 16. Aug. Der Nationalversammlung ist der Entwurf eines Gesetzes betr. einen Anleihe-Kredit für das Rechnungsjahr 1919 zugegangen, wonach der Reichsminister der Finanzen ermächtigt wird, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 9 Milliarden Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen, den einzelnen Reichsverwaltungen die aus Anlaß des Krieges und der Demobilisierung erforderlichen Teilsbeträge bis zur Höhe von 7 Milliarden Mark zu überweisen, sowie zwei Milliarden Mark für Leistungen aus dem Friedensvertrag zu verwenden. Begründet wird der Entwurf mit der Notwendigkeit, wegen der unmittelbar bevorstehenden Erschöpfung des Anleihekredits der Reichsregierung weitere außerordentliche Deckungsmittel bereitzustellen.

Die Arbeiten der Friedenskonferenz.

Mailand, 18. Aug. Die Unterbrechung der Arbeiten der Friedenskonferenz wird nach einer Pariser Meldung des „Corriere“ am 25. August beginnen und ungefähr drei Wochen dauern. Vorher hofft man noch auf die Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Oesterreich. Vielleicht wird auch im Lauf der nächsten Woche der Friedensvertrag mit Bulgarien überreicht. Am Dienstag soll eine Besprechung zwischen Tittoni und Lloyd George, der in Paris erwartet wird, stattfinden. Vermutlich dürfte wiederum das Adriaproblem besprochen werden. Obwohl angeblich zwischen Italien und Frankreich, sowie England eine Einigung zustande gekommen ist, kann man doch die baldige Lösung mit Rücksicht auf die Haltung der Vereinigten Staaten nicht als bevorstehend bezeichnen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Berlin, 16. Aug. Zum Stellvertreter des Reichskommissars für die besetzten rheinischen Gebiete, des Regierungspräsidenten v. Stard, ist der Geh. Regierungsrat und Vortragende Rat im preussischen Ministerium für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung, Dr. v. Brandt, bestellt worden. Dr. v. Brandt ist geborener Rheinländer und hat bis zu seinem vor zwei Jahren erfolgten Eintritt in das Kultusministerium seine gesamte dienstliche Laufbahn in der Rheinprovinz verbracht. Insbesondere war er 10 Jahre lang Landrat des Kreises Neup.

Um die Länder am Rhein.

Eine Volksabstimmung?

Versailles, 16. Aug. Das „Journal“ läßt sich in einem langen Artikel seines Mainzer Sonderberichterstatters melden, der Gedanke der rheinischen Republik habe erheblich an Ausdehnung gewonnen. Der Bericht läßt durchblicken, daß die Sache soweit gediehen ist, daß Dr. Dorten der Wunsch nach einer Volksabstimmung von dem Obersten Rat wahrscheinlich nicht werde abgeschlagen werden können.

Unglückspropheten.

Amsterdam, 17. Aug. Der Finanzkorrespondent der „Daily News“ in Holland meldet, Deutschland komme in Holland als ernsthafter Handelsrivale Englands nicht in Betracht. Holland gebe Deutschland keinen Kredit. Man sei der Ansicht, daß Deutschland noch schlimmeren Zeiten entgegengehe, als es sie jetzt durchgehe. Erst wenn die Entschädigungsziffern fällig werden würden und wenn in jeder Hinsicht auf die deutsche Industrie gedrückt würde, damit die Riesensummen, die erforderlich seien, ausgebracht würden, werde man sehen, wie schwierig

es für Deutschland sein werde, Rohstoffe aufzukaufen.

Von Bamberg nach München.

Berlin, 18. Aug. Die bayerische Regierung ist gestern von Bamberg nach München übersiedelt.

Ein bayerischer Protest.

Bamberg, 17. Aug. Das Landtagspräsidium hat an die Reichsregierung in Weimar ein Schreiben gerichtet, in dem gegen die Absicht der Entente, deutsche Staatsangehörige vor einen ausländischen Gerichtshof zu ziehen, protestiert und die Hoffnung ausgedrückt wird, daß die Reichsregierung alle geeigneten Schritte bei den Ententerregierungen unternehmen wird, um den Forderungen der Gerechtigkeit zum Siege zu verhelfen. In einem Schreiben an den früheren Kronprinzen Rupprecht billigt der Ältestenrat die Weigerung des Kronprinzen, vor einem außerdeutschen Gerichtshof Rede und Antwort zu stehen, erachtet sich aber in dieser Frage nicht für zuständig, diese vielmehr als eine Reichsangelegenheit.

Der Auszug der deutschen Beamten aus dem Osten.

Berlin, 16. Aug. Wie der „Abend“ berichtet, hat die Staatsregierung mit der Verlegung der Beamten aus den abzutretenden Gebieten im Osten im größten Umfang begonnen. Aus Kulm ist der größte Teil der Post- und Telegraphenbeamten nach Danzig und Elbing verlegt. Aus Thorn und Graudenz sind die meisten Richter zum 1. und 15. September in die Bezirke Königsberg, Stettin und Naumburg verlegt. Durch Verlegung aller deutschen höheren Beamten wird es den wenigen bisher noch unschlüssigen mittleren und Unterbeamten unmöglich gemacht, in polnische Dienste überzutreten. Nach polnischen Blättern haben bisher über 15 000 deutsche Beamte den Wunsch geäußert, die den Polen zuerkannten Gebiete zu verlassen.

Die neue Grenzregelung noch vor Jahreschluß.

Bern, 15. Aug. Der Höchste Rat der Friedenskonferenz hat beschlossen, die Absteckung der neuen deutschen Grenzen durch besondere gemischte Kommissionen bis Ende Dezember dieses Jahres durchzuführen. Da die Grenzfeststellung in Oberschlesien, Nordschleswig und Teilen Westpreußens von dem Ausfall der Volksabstimmung in den strittigen Gebieten abhängig ist, soll die Abstimmung in allen Bezirken im Laufe dieses Jahres stattfinden und spätestens bis Ende Dezember erledigt sein.

Zugeständnisse der Entente.

Die Entente verzichtet auf die Hälfte der Kohlen.

Berlin, 16. Aug. Die „B. Z.“ meldet: In der Kohlenkrise ist insofern eine Erleichterung eingetreten, als die Entente erklärt hat, daß sie vorläufig auf die Erfüllung jener Bestimmungen des Friedensvertrages, die das Deutsche Reich zur Lieferung von 40 Millionen Tonnen Kohlen jährlich verpflichtet, nicht besteht. Nach dem Vertrag hätte Deutschland vom Zeitpunkt der Ratifikation an monatlich 3 1/3 Millionen Tonnen an die Entente liefern müssen. Diese Abgabe hätte gerade im Spätherbst begonnen, wo der Kohlenmangel sich bei uns recht fühlbar machen wird. Die deutschen Unterhändler brachten in Versailles die Mitteilung mit, daß die Entente-Kommission sich nach längeren Unterhandlungen bereit erklärt hat, sich vorläufig mit der Lieferung von monatlich 1 2/3 Millionen Tonnen, also genau die Hälfte, zufrieden zu geben. Dieses Zugeständnis wird nur auf Widerruf gemacht und es ist nicht anzunehmen, daß die Entente auf die Dauer sich mit der Hälfte der Kohlenlieferung begnügen wird. Immerhin bedeutet der Verzicht auf monatlich 1 2/3 Millionen Tonnen für die kommende Winterzeit eine Erleichterung für die Kohlenversorgung im Inland.

Verlobung der Großherzogin von Luxemburg.

Paris, 17. Aug. Nach einem Bericht des „Temps“ aus der Schweiz hat sich der Bruder der ehemaligen Kaiserin von Oesterreich, Prinz Felix von Bourbon-Parma, mit der Großherzogin von Luxemburg verlobt und um die Einreiseerlaubnis nach Luxemburg nachgesucht. Gleichzeitig hat er die alliierten Regierungen seiner Treue und Anhänglichkeit versichert.

Ein englisch-mexikanischer Streitfall.

Der englische Geschäftsträger aus Mexiko ausgewiesen.

Amsterdam, 17. Aug. Das Pressbüro Radio meldet: Carranza hat, angeblich aus Mangel, daß er bisher nicht anerkannt wurde, den britischen Geschäftsträger in Mexiko, Commynes, aus Mexiko ausgewiesen. — „New York Sun“ nennt diese Handlungsweise Carranzas einen Großbritanniern angetanen Schimpf, der veranlassen könne, gegen Mexiko vorzugehen. — „New York Herald“ meint, die Ausweisung Commynes komme einer Deportation gleich.

Botschafter Iswolski gestorben.

Paris, 17. Aug. Der ehemalige russische Botschafter in Paris und Minister des Aeußern, Iswolski, ist in Paris gestorben.

Maxim Gorki ermordet?

Wie nach einer Drahtmeldung der „Deutschen Allgem. Ztg.“ in Kopenhagen verlautet, soll Maxim Gorki gefangen genommen und von dem betrichtigten lettischen Kommunistenführer, dem Maler Peter Kropper, ermordet worden sein. Da eine solche Meldung schon wiederholt aufgetaucht ist, muß man ihr mit Vorsicht begegnen. Bedenklich ist es allerdings, daß diesmal genauere Umstände gegeben werden.

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 20. Aug. Heute, Mittwoch, den 20. August, nachmittags 5 Uhr, findet im hiesigen Rathaus eine Stadtverordnetenversammlung mit nachfolgender Tagesordnung statt:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilung des Ergebnisses der außerordentlichen Rassenrevision am 7. und 8. August 1919.
2. Nachprüfung der Rechnungen der Stadtkasse für 1916 und 1917.
3. Nachbewilligung von Mitteln für den Beitrag zur Volksschullehrer-, Witwen- und Waisenkasse.
4. Desgleichen für Unvorhergesehenes für die Kleinkinderschule.
5. Desgleichen für Unterhaltung der städtischen Anlagen.
6. Desgleichen für Reibrichthaus.
7. Desgleichen für Beleuchtung der Gewerbeschule.
8. Desgleichen für Gutachten in Sachen Rheingauwerke wegen Strompreiserhöhung.
9. Desgleichen für Beschaffung von Kies.
10. Deckung der Kosten für die Erweiterung des Friedhofes.
11. Festsetzung der Sätze der Erwerbslosenunterstützung.
12. Bericht des Lebensmittelausschusses.

Nichtöffentliche Sitzung.

K.-A. Eltville, 16. Aug. Ueber den Stand der Versorgung mit Fleisch aus den eigenen Beständen des Landes bestehen vielfach sehr verschiedene Vorstellungen. Die Bezirksfleischstelle ist es deshalb für zweckmäßig, über diese Frage in den einzelnen Kreisen abhalten zu lassen. Im Rheingaukreis wird die Beratung am Mittwoch, den 20. d. Mt., nachmittags 5 1/2 Uhr, im Hotel Meisenbach in Eltville stattfinden. Ein reger Besuch des Vortrages ist nur empfohlen werden.

* Eltville, 19. Aug. Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft begann ihren Sommerfahrplan heute, Dienstag. Es wird je eine Tal- und Bergfahrt ausgeführt.

Abfahrt zu Tal:

ab Eltville 10⁴⁵ Uhr vorm.
an Köln 7⁵⁰ Uhr abends.

Abfahrt zu Berg:

ab Eltville 4²⁰ Uhr nachm.
an Mainz 5¹⁵ Uhr "

Verkehr mit allen Stationen mit Ausnahme derjenigen des neutralen Gebiets. Die Personalausweise müssen bei Lösung der Fahrkarten vorgezeigt werden.

a Eltville, 19. Aug. Der hiesige „Marien-Verein“ plante schon seit Wochen eine Wallfahrt nach Marienthal. Doch allerlei Hindernisse machten bis jetzt die Ausführung unmöglich. Nächsten Sonntag, den 24. August, soll nun die Fahrt nach dem lieblichen Gnadenort unternommen werden. Abfahrt von Eltville vormittags um 7.29 Uhr; Rückfahrt von Geisenheim 6.01 Uhr. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich vollzählig zu beteiligen. Wer sich außerdem noch anschließen will, ist willkommen.

* Eltville, 18. Aug. Herr Kaufmann Emil Haimann hier verkaufte sein in der Hauptstraße belegenes Wohnhaus mit Manufaktur- und Modewarengeschäft an Herrn Jean Josef Kaperkopf aus Paris zum Preise von 68000 Mark. Das Geschäft geht mit dem 1. Oktober d. Js. an den neuen Inhaber über.

* Eltville, 18. Aug. (Entlassung der Jahrgänge 1898 und 1899.) Nach einem kriegsministeriellen Erlaß sind infolge der Verabschiedung der Streitkräfte der Grenzschutztruppen und ihrer Uebernahme in die Reichswehr die auf Grund der Wehrpflicht bei Grenzschutzformationen noch zurückbehaltenen Heeresangehörigen der Geburtsjahrgänge 1898 und 1899 baldigst zu entlassen.

* Eltville, 18. Aug. Immer noch stehen die wirtschaftlichen Fragen im Vordergrund und der „Rhein im Bild“ widmet weiter denselben seine ganze Aufmerksamkeit. Außer dem Artikel über die wirtschaftlichen Fragen im Rheinland in welchem die jetzige wirtschaftliche Lage aufs eingehendste studiert wird, werden unsere Leser in dieser schön illustrierten Nummer 14 einen kurzen Bericht über den von General Gouraud der Stadt Mainz abgestatteten Besuch finden, ferner eine interessante Notiz über Berncastel-Gues, sowie den Wiesbadener Sportbericht und Zipp's humoristische Fantasie.

K.-A. Eltville, 16. Aug. Dem General-Kommando, II. Armee-Korps in Stettin stehen zur Unterstützung der Hinterbliebenen von Kriegern deutscher Abkunft, die in den Kämpfen der VIII. Armee um Rigas Befreiung (1. bis 3. September 1917) ihren Tod gefunden haben, Geldmittel in beschränktem Umfange zur Verfügung. Diejenigen Hinterbliebenen, die hierfür in Betracht kommen und die eine Unterstützung aus diesen Geldmitteln beantragen wollen, müssen einen diesbezüglichen Antrag der amtlichen Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene im Rheingaukreis in Rüdesheim bis spätestens zum 20. d. Mts. einreichen. Die Anträge müssen enthalten:

- a) den Nachweis, daß der Gefallene der VIII. Armee angehört und in den Kämpfen um Rigas Befreiung (1. bis 5. September 1917) gefallen oder infolge einer in diesen Kämpfen erhaltenen Verwundung gestorben ist,
- b) den amtlich beglaubigten Nachweis des Grades der Erwerbsunfähigkeit und
- c) eine amtlich beglaubigte Nachweisung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse.

* Eltville, 18. Aug. (Nassauische Sparkasse.) Die herrschende Geldflüssigkeit macht sich in

einem starken Zufluß der Spargelder bemerklich. Die Nassauische Sparkasse hat für das 1. Halbjahr eine Zunahme der Einlagen von 28 Millionen zu verzeichnen. Diese Zunahme wird aber noch übertroffen durch diejenige im Monat Juli, der allein einen Ueberschuß der Einlagen über die Rückzahlungen von 14 Millionen Mark erbrachte. Der Gesamtbestand der Spareinlagen beträgt Ende Juli 320 Millionen gegenüber 278 Millionen Mark Ende des Jahres 1918, die Zunahme in den ersten 7 Monaten dieses Jahres also 42 Millionen Mark.

* Eltville, 14. Aug. Die „Mitteldeutsche Creditbank“, Frankfurt a. M.-Berlin, die auch eine Filiale in Wiesbaden, Friedrichstraße 6 unterhält, eröffnete am Montag, 18. August, in Biebrich a. Rh. eine Depositenkasse. Mit der Leitung derselben wurden die Herren Franz Karb und Richard Rau betraut. Die Bank besitzt an allen bedeutenden Plätzen Deutschlands Niederlassungen.

* Kiedrich, 18. Aug. Am Sonntag, 24. Aug., findet die Wallfahrt zu den Reliquien des hl. Valentinus statt. Am Vorabend wird von 3.30 Uhr Beicht gehört. Am Festtage ist um 5 Uhr vormittags die erste hl. Messe, um 7 Uhr die zweite. Nach jeder hl. Messe wird die hl. Kommunion ausgeteilt. Um 8 Uhr ist die hl. Messe für die Schulkinder in der Michaelskapelle. Die Predigt ist um 9.30 Uhr bei günstigem Wetter im Freien, darauf folgt das Hochamt. Am Nachmittag ist um 2 Uhr Bruderschaft zum hl. Valentinus und Umgang mit dem Allerheiligsten.

* Oestrich, 17. Aug. (Trajektverkehr Freiwinkel-Mittelheim.) Weite Kreise dürfte es sicher interessieren, daß seit einigen Tagen an der hiesigen Rheinüberfahrt wieder ein Motorboot eingestellt ist. Der Uebernehmer der Fähre hat nämlich ein neues Boot „Adele“ käuflich erworben und wird nun mittels desselben an verkehrsreichen Tagen, vorab Sonntags, die Ueberfahrt bewerkstelligen. Das Boot hat einen flotten Lauf und erreicht in 5 Minuten das andere Ufer, während die Nachenfahrt mindestens zwanzig Minuten dauert.

* Biebrich, 15. Aug. Die 4prozentige Biebricher Stadtanleihe von 1919 über 12 000 000 M., die von einem Konsortium, bestehend aus der städtischen Sparkasse Biebrich, Bank für Handel und Industrie Filiale Biebrich und der Biebricher Bank e. G. m. b. H. übernommen wurde, ist bereits durch die Voranmeldungen bedeutend überzeichnet.

* Wiesbaden, 18. Aug. Wie das „Badeblatt“ meldet, ist das Hotel „Nassauer Hof“ am Kaiser Friedrichplatz für 1750 000 Mark von französischer Seite angekauft worden. — Hierzu wird weiter geschrieben: Aus zuverlässiger Quelle wird entgegen anderslautenden Nachrichten mitgeteilt, daß lediglich die Aktien der Gesellschaft Hotel „Nassauer Hof“ in französische Hände übergegangen sind.

* Schwanheim a. M., 17. Aug. Eine glückliche Gemeinde ist das über 3000 Einwohner zählende Dorf Schwanheim a. M. Dort hat man es fertig gebracht, daß der wucherische Zwischenhandel beim Bezug der wichtigsten Lebensmittel fast völlig ausgeschaltet ist. Die Kartoffeln bezieht die Gemeindeverwaltung von den ortseingesessenen Landwirten, die ihre Frühkartoffeln bereitwillig zu 12 Mark pro Zentner abliefern. Eine genaue Aufnahme der Kartoffelfelder ermöglicht die Ueberwachung der Abgabepflicht. Die Gemeinde verabsolgt dann die Kartoffeln zu 15 Pfg. im Pfund an die Einwohnerschaft. Falläpfel sind hier durchweg zu 20 Pfg. erhältlich. Auch für Brennstoff hat die Gemeinde in bester Weise gesorgt. Jeder Bürger erhält 2 Festmeter Holz zu dem sehr billigen Preise von 17 bis 20 Mark (Friedenspreis) im Voraus und kann sich sonst noch so viel im freien Kauf erwerben, als er braucht.

Verschiedenes.

* Größere Postkarten. Der Ausschuss der Nationalversammlung in Weimar behandelte die neuen Postgesetze. U. a. stellte der Minister in Aussicht, daß die Reichspostverwaltung für Postkarten ein vergrößertes Format zulassen werde, das auch in die Schreibmaschine passe.

* Frankfurt a. M., 14. Aug. Eine Salvarian-Tragikomödie. Auf der Wachtstube der Hilfspolizei am Hauptbahnhof erschienen am Dienstag zwei angebliche Staatsanwälte aus Stuttgart und zeigten an, daß im gegenüberliegenden Hotel Excelsior ein Salvarian-Schieber sei. Als der Schieber das Hotel verließ, folgten ihm zwei Hilfspolizisten in unauffälliger Weise, bis in eine Privatwohnung, wo man einen zweiten Schieber, der eine größere Menge Salvarian bei sich führte, vorfand. Telefonisch holte man die beiden Staatsanwälte herbei, die die Ueberführung der beiden Schieber samt dem Salvarian nach der Wache der Hilfspolizei veranlaßten. Die Staatsanwälte, die Schieber und die Begleitmannschaften begaben sich in das Wachlokal, während — selbstverständlich — das Salvarianpaket im Auto draußen liegen blieb. Als nach fünf Minuten das Paket in das Lokal geholt werden sollte, waren — wohl auch selbstverständlich — Auto samt Salvarian verschwunden.

Ganau, 18. Aug. (Kasseneinbruch.) In Wirthheim wurde das Lokal der Spar- und Darlehnskasse, während der Rechner sich im Gottesdienst befand, von Einbrechern erbrochen, die den Kassenschatz sprengten und aus ihm 14 000 Mk. in Bar und 200 000 Mk. in Wertpapieren raubten.

Köln, 18. Aug. Wie die „Köln. Volksztg.“ mitteilt, ist der Kölner Oberbürgermeister wegen der Vornahme der Stadtverordnetenwahlen erneut bei den Befehlungsbehörden vorstellig geworden. Nach einer im Kölner Rathause eingetroffenen Mitteilung hat der französische Generalissimus Foch, bei dem die endgültige Entscheidung lag, erklärt, daß die Wahlen nunmehr vorgenommen werden können. — Auch die Stadtverordnetenwahlen in Mainz werden stattfinden. Ein Zeitpunkt ist bisher noch nicht festgesetzt, doch wird voraussichtlich Ende September der Termin der Wahlen sein.

Berlin, 18. Aug. (Ein politischer Mord.) Wie die „B. Z.“ mitteilt, stellt sich der Mord an dem Landwirtschaftsinspektor Blau nach den neuesten Ermittlungen als politischer Mord dar, der von Kommunisten an dem von ihnen des Spießtums verdächtigten Manne verübt wurde. Blau soll in Bayern, besonders in München, im Dienste der bayerischen Regierung gegen die Kommunisten tätig gewesen sein. Als er am 1. August, abends, in einer kommunistischen Versammlung in der Aula des Friedrich-Realgymnasiums erschien, wurde er erkannt, durchsucht und von leitenden Kommunisten zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde unmittelbar darauf vollstreckt dadurch, daß man Blau gefesselt, in einen Sack gehüllt, ins Wasser warf. Die an dem Morde Beteiligten sind der Kriminalpolizei bekannt.

* Erfolgreiche deutsche Industrie. Im internationalen Wettbewerb zum Bau der großen Eisenbahnbrücke über das Fafengebiet der Westbahn Stockholm wurde der erste und dritte Preis deutschen Firmen zugesprochen. Den ersten Preis von 15 000 Kronen erhielt die Maschinenfabrik Augsburg-Münchberg in Gustavsburg bei Mainz und deren Mitarbeiter Dyckerhoff & Widman in Dieblich. Den dritten Preis erhielt Krupp-Essen, Mitarbeiter Grün und Bilfinger-Mannheim. Das Preisgericht bezeichnet die deutschen Entwürfe als ganz besonders glücklich.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltvile.

Grundstücks-Ausgebot.

Montag, den 24. August lfd. Js., vorm. 11¹/₂ Uhr,

läßt Herr Christoph Kopp dahier, durch den unterzeichneten Bevollmächtigten im Gasthaus „Deutsches Haus“, die nachstehend verzeichneten Grundstücke unter günstigen Bedingungen freiwillig zum Ausgebot bringen:

1) Flur 21 Parz. 150 Acker, Oberbein	mit 42,80 Ath.
2) „ 21 „ 211 „ Unterbein	„ 54,36 „
3) „ 23 „ 78 Weingarten, jetzt Acker Steinchen	„ 12,36 „
4) „ 23 „ 79 „ „ „	„ 43,76 „
5) „ 23 „ 80 „ „ „	„ 25,48 „

Die Parzellen zu 3—5 eignen sich als Bauplätze.

Ph. Mohr.

Geschäfts-Uebergabe u. -Empfehlung

Hierdurch meiner geehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem 18. August meine

Bäckerei

Herrn Carl Frey käuflich übergeben habe. Indem ich für das mir in langen Jahren entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Ludwig Engelhardt.

Höflich bezugnehmend auf obige Mitteilung, bitte ich die seitherigen Geschäftsgönner des Herrn Ludwig Engelhardt das demselben geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich übergehen zu lassen. Ich werde bemüht sein, den guten Ruf der Bäckerei weiterhin zu erhalten und weise auf meine achtjährige Tätigkeit in der Neudorfer Brotfabrik hin.

Achtungsvoll

Carl Frey.

Eltville, den 18. August 1919.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Meiner werten Kundschaft sowie Bekannten und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich mir einen

Bettfedern-Reinigungs-Apparat neuester Konstruktion

zugelegt und infolgedessen eine

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

errichtet habe.

Ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und sichere schnellste und prompteste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Heinrich Hulbert,

Polsterer, Tapezierer und Dekorateur,
Burgplatz 7.

Reines Schweineschmalz,
kondensierte Milch mit Zucker,
Reis, Bohnen, Erbsen, Sardinen

offeriert zu billigen Tagespreisen

Fr. Gg. Bickel.

Wörthstraße 13.

Ordentliches braves Mädchen

per sofort oder 1. Sept.
gesucht. Näheres i. d.
Expedition d. Bl.

Ein paar

Rollschube

zu verk. Preis 12 Mk.
Wörthstraße 36II.

Motorrad,

auch guterh. Fahrrad
zu kaufen gesucht.

Hans Wolf, Wiesbaden,
Faulbrunnenstr. 13.

Eine guterhaltene Waschmaschine

preiswert zu verkaufen.
Schwalbacherstr. 53p.

1 Bett, 3 Paar Stiefel,
Anzüge usw. zu ver-
kaufen. Näheres i. d.
Expedition d. Bl.

Bescheinigungen

zur Beifügung beim
Postfachverkehr (Ueber-
weisung, Zahlkarte, Giro-
konto) vorrätig bei

B. Fabisz Wwe.

Sommersprossen

braune, fleckige Haut,
verschwinden wie ab-
gewaschen, auch Pickel,
Milester. Auskunft frei,
nur Rückmarke erwünscht.

Hugo Heinemann,

Hornhausen b. Oßersleben.

Zu verkaufen:

1 goldner Trumeauspiegel, 1 Pendule, 1 Oelbild,
1 Küster, 1 Zuglampe, 1 eis. Bettstelle, 1 ei-
runder Tisch (116 cm Durchm) mit 6 Stühlen,
1 Küchenschrank, 1 hölz. Waschmangel, 1 Kofel-
und 1 Kapselmaschine, sowie sonstiges Allerele.
Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr Fried-
richstraße 1 part.

Unterricht

im Frisieren und Ondulieren

erteilt

Frau M. Strehle,

Wilhelmstr. 7, 2. St. („Hotel Tannus“).

„Le Rhin Illustré“

„Der Rhein im Bild“

(Rheinische Illustrierte Zeitung.)

Erscheint wöchentlich in zwei Sprachen

Deutsch — Französisch.

Preis 40 Pfg.

Hest 15 ist erschienen.

Zu beziehen durch die
Buchhandlung B. Fabisz Ww.